

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

11. Jg. Nr. 07/2017 SECHSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS 12.02.2017

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sonntag 12.02. SECHSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

18.30 Uhr Sonntagsvorabendmesse in der Pfarr- und Wallfahrtskirche
Auw der Kyll zu Ehren der Muttergottes als Erstes Jahrgedächtnis für
Adelheid Graf und für Franz Graf

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für die
Verstorbenen der Familien Schwarz-Krütten-Koster

18.00 Uhr Sonntagsmesse in der Abtei von Himmerod

Montag 13.02. Hl. Kastor, Priester in Karden/Mosel

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für Familie
Simons-Gunsen in einem besonderen Anliegen

Dienstag 14.02. Cyrill und Methodius, Glaubensboten, Patrone Europas

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Mittwoch 15.02. Vom Wochentag

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Donnerstag 16.02. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Freitag 17.02. Hl. Bonosus, Bischof von Trier

18.00 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für eine Kranke
zu Ehren des hl. Judas Thaddäus

Samstag 18.02. Vom Wochentag

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 19.02. SIEBTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für Familie
Quirbach nach Meinung

18.00 Uhr Sonntagsmesse in der Abteikirche von Himmerod

PRIESTERGEBURTSTAGE. Am 19. Februar kann Herr Ordensprälat, Pfr. i. R. Friedrich Kreutz, wohnhaft in 54655 Kyllburg, Annenberg 10, seinen 80. Geburtstag feiern. Der Jubilarpriester - bei seinem Goldenen Priesterjubiläum in Kyllburg durfte ich die Festpredigt halten - hilft noch tüchtig in der Pfarreiengemeinschaft "Kyllburger Waldeifel" mit, gelegentlich auch in der Pfarreiengemeinschaft Speicher. Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für hoffentlich noch viele Jahre.

In Trier feiert mein Professorenkollege Prälat Dr. Peter Krämer am 19. Februar seinen 75. Geburtstag. Auch ihm alles Gute und noch viele Jahre.

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Msgr. Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. (06562) 8155; E-Mail heinza@uni-trier.de

HEILIGER DER WOCHE. Im Bistum Trier steht am 13. Februar der hl. Kastor im Kalender. Er ist ein Heiliger aus der Frühzeit der Trierischen Kirche. Unter dem bedeutenden Trierer Bischof Maximin (+ 346) waren die meisten Einwohner der Stadt Trier schon Christen. Die neue Religion wurde damals auch hier und da auf dem Land bekannt. An der Untermosel, wo sich heute der Ort Karden befindet, gab es in römischer Zeit eine Siedlung. Bischof Maximin sandte dorthin einen seiner Priester, nämlich Kastor. Dieser ließ sich dort nieder. Er lebte als Einsiedler und kümmerte sich um die Christen, die dort lebten. Hochbetagt starb der heilige Kastor um das Jahr 400 in Karden, wo er auch beigesetzt wurde.

Über seinem Grab entstand der „Kardener Dom“. Die bedeutende Kirche, an der später ein Priesterkollegium errichtet wurde (Kollegiatstift St. Kastor), war bis um 1800 Sitz eines der fünf Archidiakone oder Chorbischöfe des alten Erzbistums Trier. Eine weitere Verehrungsstätte des hl. Kastor entstand in Koblenz. Bei der Weihe der dortigen Stiftskirche St. Kastor ließ der Trierer Erzbischof Hetti 831 einen Teil der Reliquien des Heiligen von Karden nach Koblenz überführen. Am Gedenktag des hl. Kastor lautet das Tagesgebet:

Gott, unser Heil, durch die Predigt und das apostolische Wirken des heiligen Kastor hast du deiner Kirche viele Menschen zugeführt. Gib uns auf seine Fürsprache neue Kraft und mehre den Glauben und die Heiligkeit in deinem Volk. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

GEBURTSTAG. Frau Katharina Holbach, geb. Heinz, Rotleystraße, Auw an der Kyll, konnte am 4. Februar ihren 80. Geburtstag begehen. Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen.

DE FOASICHT ASS AM LAND.

Foasicht, Foasicht iweral;
Gägisch ass de ganz wäit Welt;
Ous dem Häsjen Junk un Al.
Neemes ass, drän driwer schellt.

Rous wäl! `T gett gedantz, gesungen.
Al hunn se sech bunt verkleed.
Forweg Bääncher gä geschwungen.
Läwe soll de Gägischkeet.

Wesst dir nooch, wat mer als Kanner gesungen hunn? Als Foasboke verkleed séi mer duerch et Dueref geplinnert un hu gesungen:

„Trink mer nooch en Treppchen, trink mer nooch en Treppchen – ous däm kleenen Hinkelsdeppchen! O Susanna, o Susanna, wie ist das Leben schön!“

Oder: „De Vatter leeft der Motter mat der Wichs-Bierscht no, der Wichs-Bierscht no, der Wichsbierscht no ...“.